

Wirtschaftsrecht



Bachelor of Laws

- Form: Erststudium
- Typ: Vollzeitstudium
- Art: Präsenzstudium
- Regelstudienzeit: 7 Semester
- [Homepage des Studiengangs](#)

Studienplanübersicht

1. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
B1.1	Einführung in das juristische Arbeiten	P	PCÜ	4	5	1a	-	-
B1.2	BGB/HGB 1	P	SL	4	5	1a	-	-
B1.3	Deutsches und europäisches Staats- und Verfassungsrecht	P	SL	4	5	1a	-	-
B1.4	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	P			5	1a	-	-
B1.41	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		SL	2				
B1.42	Personal und Organisation		SL	2				
B1.5	Volkswirtschaftslehre	P	SL	4	5	1a	-	-
B1.6	Mathematik	P	SL	2	5	1a	-	-
	Summe Semester			18/4	30			

 Anlage 2 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht

Studienplanübersicht**2. Semester**

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
B2.1	BGB/HGB 2	P	SL	4	5	1b	-	B1.1 B1.2
B2.2	Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche	P	SL	4	5	1b	-	B1.2
B2.3	Wirtschaftsverwaltungsrecht	P	SL	4	5	1b	-	B1.3
B2.4	Produktions- und Logistikmanagement	P	SL	4	5	1a	-	-
B2.5	Rechnungswesen 1 – Buchführung und Bilanzierung	P	SL	4	5	1a	-	-
B2.6	Strategische marktorientierte Unternehmensführung	P	SL	4	5	1b	-	B1.4
	Summe Semester			24/0	30			

3. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
B3.1	BGB/HGB 3	P	SL	4	5	1b	-	B1.1 B2.1
B3.2	Gesellschaftsrecht 1	P	SL	4	5	1b	-	B2.1
B3.3	Arbeitsrecht 1 - Individualarbeitsrecht	P	SL	4	5	1b	-	B1.1 B1.2
B3.4	Steuerrecht 1 – Betriebliche Steuerlehre	P	SL	4	5	1b	-	B2.5
B3.5	Grundlagen Investition und Finanzierung	P	SL	4	5	1a	-	-
B3.6	Rechnungswesen 2 - Kostenrechnung	P	SL	4	5	1b	-	B2.5
	Summe Semester			24/0	30			

4. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
B4.1	Rechtliche Aspekte von Finanzierung und Investition sowie Grundlagen der Insolvenz	P	SL	4	5	1b	-	B3.1
B4.2	Gesellschaftsrecht 2	P	SL	4	5	1b	-	B2.1 B3.2
B4.3	Arbeitsrecht 2 – Kollektives Arbeitsrecht	P	SL	4	5	1b	-	B3.1 B3.3
B4.4	Wettbewerbsrecht	P	SL	4	5	1a	-	-
B4.5	Steuerrecht 2 – Verfahrensrecht, Umsatzsteuer und sonstige Steuern	P	SL	4	5	1b	-	B3.1 B3.2 B3.4 B3.5
B4.6	Rechnungslegung und Controlling	P	SL	4	5	1b	-	B2.5 B3.6
	Summe Semester			24/0	30			

5. Semester

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
B5.1	Kartellrecht	P	SL	4	6	1a	-	-
B5.2	Internationales Privatrecht und internationales Kaufrecht	P	SL	4	6	1b	B1.2 B2.1 B3.1	B4.2
B5.3	Seminar zu aktuellen Rechtsfragen	WP	PS	4	6	1b	B1.1 B1.2 B2.1 B3.1	B3.3 B4.3
B5.5	WP-Modul 1*	WP	PÜ	4	6	**	**	**
	Summe Semester			8/12	28			

6. Semester (Mobilitätssemester)

Nr.	Modulbezeichnung	Art	Form	SWS	LP	NSt	NV	EV
B6.1	WP-Modul 2*	WP	PÜ	4	6	**	**	**
B6.2	WP-Modul 3*	WP	PÜ	4	6	**	**	**
B6.3	WP-Modul 4*	WP	PÜ	4	6	**	**	**
	Summe Semester			0/20	32			

* Angebote für die WP-Module 1 - 4 siehe Tabelle Wahlpflichtmodule

** NSt, NV und EV siehe Tabelle Wahlpflichtmodule

Erläuterungen:

Form der Lehrveranstaltung:

BÜ	Begleitübung
LPr	Laborpraktikum
PCÜ	PC-Übung
PÜ	Praktische Übung
SL	Seminaristischer Lehrvortrag
PS	(Projekt -)Seminar

Art des Moduls:

P	Pflichtmodul
WP	Wahlpflichtmodul

Allgemein:

EV	Empfohlene Voraussetzung (Module mit empfohlen bestandener Prüfungsleistung)	NV	Notwendige Voraussetzung (Module mit notwendig bestandener Prüfungsleistung)
LP	Leistungspunkte (ECTS)	SWS	Semesterwochenstunden
NSt	Niveaustufe (1a = voraussetzungsfrei/1b = voraussetzungsbehaftet)		

Wahlpflichtmodule:

Aus der nachfolgenden Aufzählung sind 4 Module für die WP-Module 1 bis 4 zu wählen. Nach Rücksprache mit den betroffenen Modulverantwortlichen entscheidet der Studiengangsprecher oder die Studiengangsprecherin rechtzeitig, welche Module davon angeboten werden. Der Fachbereichsrat kann (darüber hinaus) weitere Modulangebote unter Berücksichtigung der Entwicklung der jeweiligen Fachgebiete beschließen.

Modul	Titel des Moduls	LP	SWS	NSt	NV	EV
W1	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	6	4	1a	-	-
W2	Einführung in die Rechtsvergleichung und ausgewählte Rechtssysteme	6	4	1b	-	Mod. 1.-3. Sem., B4.2
W3	Grundlagen der sozialen Sicherheit	6	4	1b	-	B4.3
W4	Arbeits- und Organisationspsychologie	6	4	1a	-	-
W5	Grundlagen der Vertragsgestaltung	6	4	1b	-	B1.2 B2.1 B3.1
W6	Gerichtliche Praxis und außergerichtliche Streitbeilegung	6	4	1b	-	B2.2
W7	Wirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht	6	4	1b	-	B2.2 B3.1 B3.2 B4.5
W8	Internationalisation at Home	6	4	1a	-	-
W9	Ertragsteuerrecht und Gewinnermittlung***	6	4	1b	B2.5 B3.4 B3.6 B4.5	B3.2 B3.5
W10	Besteuerung von Unternehmen ***	6	4	1b	B2.5 B3.4 B3.6 B4.5	B3.2 B3.5
W11	Ausgewählte Aspekte des Wirtschaftsrechts**	6	4	1a	-	-
W12	Interdisziplinäres Projekt (Makroprojekt)**	6	4	1a	-	-
W13	Current Issues of Business Law*/**	6	4	1a	-	-
W14	Business Law */**	6	4	1a	-	-
W15	Business Issues */**	6	4	1a	-	-

* Diese Module können nur im Rahmen eines Auslandssemesters an einer ausländischen Hochschule absolviert werden.

** Nur nach vorheriger Zustimmung des Prüfungsausschusses.

*** Aus dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre nach Maßgabe freier Plätze

Anlage 4 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht

Lernergebnisse und Kompetenzen für jedes Modul

Modulbezeichnung	BGB/HGB 2
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im allgemeinen Zivil- und Handelsrecht. Sie beherrschen die gängigen Probleme des allgemeinen Schuldrechts unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Besonderheiten und haben Kenntnisse im Bereich des Kaufrechts erworben. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Sachverhalt unbekannter anspruchsvoller Fallgestaltungen zu analysieren und aufzubereiten. Sie beherrschen den Anspruchsaufbau und sind in der Lage, unter Berücksichtigung von Lehre und Rechtsprechung selbständige Lösungsansätze im Gutachtenstil zu entwickeln.

Modulbezeichnung	Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, das materielle Recht unter praktischen Gesichtspunkten anzuwenden. Sie erkennen die enge Verzahnung von materiellem Recht und Prozessrecht. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse über den Ablauf eines Klageverfahrens sowie die zwangsweise Durchsetzung eines Anspruchs. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, einfache Verfahren selbst durchzuführen und die Erfolgsaussichten einer Klage auch unter prozessualen Gesichtspunkten einzuschätzen. Ferner können die Studierenden entscheiden, für welche Art von tituliertem Anspruch welche Art der Zwangsvollstreckung am erfolgreichsten durchzuführen ist.

Modulbezeichnung	Wirtschaftsverwaltungsrecht
Lernergebnis und Kompetenzen	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse im deutschen allgemeinen Verwaltungsrecht und im Wirtschaftsverwaltungsrecht. Nach dem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Systematik des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts und ausgewählte Bereiche, die für die Wirtschaftspraxis besonders bedeutsam sind. Auf Grund der Kenntnisse sind sie in der Lage, Problemstellungen im Verwaltungsrecht und im Wirtschaftsverwaltungsrecht zu erkennen, einzuordnen und zu lösen. Ferner verfügen sie über die Fähigkeit, in der Praxis die erforderlichen Schritte einzuleiten, um verwaltungsrechtliche Fragestellungen zu bearbeiten und eigenständige Lösungen zu finden.

Modulbezeichnung	Produktions- und Logistikmanagement
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse über den Aufbau und das Zusammenspiel der wichtigsten Funktionsbereiche eines Unternehmens mit den dazugehörigen Geschäftsprozessen für die Entwicklung, Erzeugung und Auslieferung von Produkten. Sie haben die Fähigkeit, analytische Lösungen für operative Problemstellungen und klassische Zielkonflikte wie steigende Variantenvielfalt bei sinkenden Kosten zu erarbeiten. Sie können Methoden der Produktionsplanung und -steuerung, Produktionsprogrammplanung, Material- und Kapazitätsbedarfsplanung beschreiben und selbst anwenden. Darin eingebettet haben sie Verständnis für das Qualitätsmanagement erworben. Sie sind in der Lage, Leistungsprozesse wertorientiert und unter Berücksichtigung der gegebenen Ressourcen qualitätsgerecht zu gestalten. Sie haben einen Einblick, wie sogenannte schlanke Organisationen die Funktionsbereiche zunehmend integrieren. Am Ende des Moduls beherrschen sie Konzepte zur Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik und berücksichtigen ökologische Aspekte. Sie haben die Fähigkeit, die erlernten Instrumente auf Dienstleistungsunternehmen zu übertragen.

Modulbezeichnung	Rechnungswesen 1
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über die typischen betrieblichen Informationssysteme erhalten und können deren zweckabhängige Ausgestaltung sowie Einsetzbarkeit einschätzen, - erwerben ein Grundverständnis für die Technik der Doppelten Buchführung, - haben einen Einblick in die Motive national sowie international geprägter Formen der externen Rechnungslegung gewonnen und sind befähigt, die gesetzlichen Vorgaben des HGB zu erarbeiten und auf neue Sachverhalte anzuwenden, - sind in der Lage, sich aus den gesetzlichen Vorgaben die Regeln für die Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zu erarbeiten und diese Regeln auf praktische Fragestellungen anzuwenden, - können die nationalen gesetzlichen Vorgaben zur Erstellung, Prüfung und Offenlegung der Rechnungslegung voneinander unterscheiden und abhängig von den Spezifika der Unternehmen wie Rechtsform, Größe oder Kapitalmarktorientierung differenziert anwenden, - sind auf diese Weise dazu befähigt, auch neuartige und komplexe Sachverhalte HGB-konform zu erfassen und kritisch mit den Zahlenwerken, z.B. im Rahmen der Bilanzpolitik oder -analyse, umzugehen, - verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen Gewinnermittlung nach HGB und Gewinnverteilung nach Gesellschaftsrecht und können die gesetzlichen Regelungen zur Gewinnverteilung, differenziert nach Personen- und Kapitalgesellschaften, anwenden.

Modulbezeichnung	Strategische marktorientierte Unternehmensführung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls ein tiefgehendes Verständnis hinsichtlich der Notwendigkeit und Bedeutung der strategischen, marktorientierten Ausrichtung des Managements in einem Unternehmen. Sie sind in der Lage, eine Konzeption für eine marktorientierte strategische Planung in einer Organisation zu erarbeiten. Im Einzelnen verfügen sie über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Kenntnisse der theoretischen Konzepte des Marketing, - Kenntnisse der wichtigsten Methoden und Instrumente zur strategischen Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle von Marketingmaßnahmen (Marketing-Mix), - Fähigkeiten zum Transfer theoretischer Modelle auf praktische Anwendungsbeispiele. <p>Sie verstehen komplexe Problemzusammenhänge und haben die Fähigkeit, anwendungsrelevante Problemlösungen in Gruppenarbeit zu entwickeln.</p>

Modulbezeichnung	BGB/HGB 3
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im allgemeinen Zivil- und Handelsrecht. Sie beherrschen die gängigen Probleme des allgemeinen und besonderen Schuldrechts, insbesondere unter Berücksichtigung des Verbraucherschutzes, des Einsatzes allgemeiner Geschäftsbedingungen und der Beteiligung Dritter an Schuldverhältnissen (Vertrag zugunsten Dritter, Abtretung und Schuldbeitritt). Sie kennen die Grundlagen weiterer vertraglicher Schuldverhältnisse (insbes. Werkvertrag, Mietvertrag und Darlehensvertrag) und haben einen Überblick über die wesentlichen Sicherheiten erhalten. Sie haben grundlegende Kenntnisse der gesetzlichen Schuldverhältnisse und des Sachenrechts erworben.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Sachverhalt unbekannter, komplexer Fallgestaltungen zu analysieren und aufzubereiten. Sie beherrschen souverän den Anspruchsaufbau und sind in der Lage, unter Berücksichtigung von Lehre und Rechtsprechung selbständige Lösungsansätze im Gutachtenstil zu entwickeln.</p>

Modulbezeichnung	Gesellschaftsrecht 1
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Grundfragen des deutschen und europäischen Gesellschaftsrechts und deren Bedeutung für die Unternehmens- und Wirtschaftsordnung. Sie werden befähigt, die wirtschaftlich und praktisch relevanten Rechtsfragen der einzelnen Gesellschaftsformen (Schwerpunkt Personengesellschaften) zu behandeln: Rechtsformwahl, Gesellschaftsgründung, Innenbeziehung der Gesellschafter und Außenverhältnis (insbesondere die jeweilige Haftungsordnung). Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsprechung und Literatur selbständige Lösungsansätze für gesellschaftsrechtliche Problemstellungen zu entwickeln.</p>

Modulbezeichnung	Arbeitsrecht 1
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Grundlagen und die Systematik des Arbeitsrechts und haben fundierte Kenntnisse in den Kernfeldern des Individualarbeitsrechts. Sie beherrschen den Begriff des Arbeitnehmers und kennen die sich daraus ergebenden Folgen im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht. Die praxisrelevanten Probleme im Zusammenhang mit der Einstellung von Mitarbeitern, im laufenden Arbeitsverhältnis und bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen sind geläufig.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, arbeitsrechtliche Fragen in Theorie und Praxis zu analysieren und praxisorientierte Lösungen zu entwickeln sowie mit besonderen Arbeitsverhältnissen (z.B. Befristung, Teilzeit, geringfügige Beschäftigung, Einsatz von Leiharbeitnehmern) gestalterisch umzugehen. Sie kennen die Fallstricke des deutschen Kündigungsrechts und können zur Vermeidung von Arbeitsgerichtsverfahren beitragen.</p>

Modulbezeichnung	Steuerrecht 1
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Begriff der Steuern erläutern, kennen steuerlich relevante Grundbegriffe, die Rechtsgrundlagen der Besteuerung, die Grundzüge des Besteuerungsverfahrens, die grundsätzlichen Unterschiede in der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften und den Einfluss der Besteuerung auf die Rechtsformwahl; - kennen die Grundlagen und Systematik des Einkommensteuerrechts sowie die wichtigsten Regelungen der Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer; - sind in der Lage die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens von natürlichen und juristischen Personen (auch anhand einer Einnahmen-Überschussrechnung) vorzunehmen, können die tarifliche Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer sowie eine Gewerbesteuerrückstellung ermitteln; - kennen die Bedeutung und das System der Umsatzsteuer und sind in der Lage, typische betriebliche Sachverhalte umsatzsteuerlich korrekt einzuordnen.

Modulbezeichnung	Grundlagen Investition und Finanzierung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>I. Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Fähigkeit, den finanzwirtschaftlichen Gegenstandsbereich in sämtlichen Dimensionen zu erfassen, praktische finanzpolitische Probleme zu formulieren und den zielorientierten finanzpolitischen Managementprozess in seinen Grundzügen sowohl als Ganzes als auch in den einzelnen Teilsegmenten wissenschaftlich reflektiert zu analysieren.</p> <p>Auf dem Gebiet Investitionsmanagement haben die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Arten praktischer investitionspolitischer Probleme. Sie sind in der Lage, die Aufgabenfelder des investitionspolitischen Managementprozesses zu identifizieren und beherrschen in Bezug auf das bewertungspolitische Aufgabenfeld die grundlegenden Instrumente in Form der statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung, mit denen praktische investitionspolitische Probleme gelöst werden können.</p> <p>Die Studierenden können praktische finanzierungspolitische Probleme identifizieren und verfügen über grundlegende Kenntnisse der vielfältigen Erscheinungsformen von Finanzmärkten sowie deren Funktionen. Es werden fundierte Kenntnisse über die Möglichkeiten der Finanzierung vermittelt, wobei jeweils sowohl auf deren entscheidungsrelevanten Charakteristika als auch die spezifischen praktischen Abwicklungstechniken eingegangen wird. Durch die ergänzende finanzierungsanlassorientierte Perspektive wird die Kompetenz der Teilnehmer für zielorientierte praktische Finanzierungsentscheidungen vertieft.</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgabenfelder des Finanzcontrollings. Sie beherrschen grundlegende Werkzeuge der Technik der Finanzanalyse und der Finanzplanung und sind in der Lage, zielorientiert eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung sowie eine langfristige Kapitalbedarfs- und Kapitaldeckungsplanung durchzuführen.</p> <p>II. Fachunabhängige Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steigerung der Entscheidungskompetenz bzw. des konsequent entscheidungsorientierten Denkens und Handelns; - Steigerung der Kommunikationskompetenz durch praktizierte Lernform.

Modulbezeichnung	Rechnungswesen 2
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben sich ein umfassendes Verständnis der Notwendigkeit des internen Rechnungswesens erarbeitet; - erlernen die unterschiedlichen Inhalte konkurrierender Kostenrechnungssysteme und können deren praktische Nutzbarkeit kritisch einschätzen; - eignen sich Kenntnisse der traditionellen Kostenrechnung an und verstehen die Grundzüge der moderneren Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung; - sind befähigt, die organisatorischen und technischen Probleme einer Anwendung der verschiedenen Instrumente abzuschätzen; - sind damit in der Lage, in der praktischen Tätigkeit in Unternehmen sinnvolle Vorgehensweisen im internen Rechnungswesen zu erkennen und weiter zu entwickeln.

Modulbezeichnung	Rechtliche Aspekte von Finanzierung und Investition
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen verschiedener Finanzierungsinstrumente und Investitionsarten. Sie haben ein Gefühl entwickelt für die hier typischen, in der Praxis relevanten rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken einschließlich der besonderen Folgen einer möglichen Insolvenz des Schuldners. Sie haben die Fähigkeit gewonnen, ausgewählte, praxisrelevante Fragestellungen im Zusammenhang mit diesen Finanzierungsinstrumenten und Investitionsarten selbständig zu analysieren und zu methodisch vertretbaren, praxisgerechten Lösungen zu gelangen. Die Studierenden haben die Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen, hier relevanten Rechtsmaterien erkannt, insbesondere das Zusammenspiel von Schuld-, Sachen-, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht und sie kennen die Grundlagen des Insolvenzrechts mit den Besonderheiten des Insolvenzverfahrens.</p>

Modulbezeichnung	Gesellschaftsrecht 2
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Aufbauend auf dem Modul Gesellschaftsrecht 1 vertiefen die Studierenden ihre gesellschafts- und konzernrechtlichen Kenntnisse und werden befähigt, die wirtschaftlich und praktisch relevanten Rechtsfragen der juristischen Personen (Schwerpunkt Kapitalgesellschaften) zu behandeln: Gründung, Gründungshaftung, Mitgliederverfassung, Finanzverfassung, Haftungsordnung, Insolvenz, verbundene Unternehmen, Unternehmensumwandlungen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unter Berücksichtigung der einschlägigen Rechtsprechung und Literatur selbständige Lösungsansätze für komplexere Problemstellungen des Gesellschaftsrechts zu entwickeln.</p>

Modulbezeichnung	Arbeitsrecht 2
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick über das kollektive Arbeitsrecht, die Grundlagen der Unternehmensmitbestimmung und beherrschen die für die unternehmerische Praxis maßgeblichen Felder des Betriebsverfassungsrechts. Hier kennen sie die Modalitäten der Betriebsratswahl, die Aufgaben, die Zusammensetzung und die rechtliche Absicherung des Betriebsrats sowie dessen Mitbestimmungsrechte in personellen, wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten. Die Einrichtung und die Funktion der Einigungsstelle, die Möglichkeiten und Folgen einer Betriebsvereinbarung sowie die Vereinbarung eines Interessenausgleichs und Sozialplans sind ihnen vertraut. Schließlich beherrschen die Studierenden die Grundlagen des Tarifvertragsrechts, kennen die tariffähigen Parteien, wissen um den Abschluss und die rechtlichen Wirkungen eines Tarifvertrages und verfügen über praxisorientierte Kenntnisse in speziellen Teilbereichen des TVG, wie beispielsweise der Nachwirkung von Tarifverträgen, der Tarifkonkurrenz, dem Zusammentreffen tariflicher und betrieblicher Regelungen und den Besonderheiten von betrieblichen Beschäftigungsbündnissen</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, Fragen des kollektiven Arbeitsrechts in Theorie und Praxis zu analysieren und entsprechende Problemstellungen unter Berücksichtigung von Lehre und Rechtsprechung praxisorientiert zu lösen sowie die angemessene Beteiligung des Betriebsrats zu gewährleisten.</p>

Modulbezeichnung	Wettbewerbsrecht
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Theorie und Praxis des Wettbewerbsrechts kennengelernt. Sie sind mit den gesetzlichen Vorschriften, der höchstgerichtlichen Rechtsprechung und der einschlägigen Literatur vertraut. Sie können Sachverhalte wettbewerbsrechtlich beurteilen und in diesem Bereich Unternehmensleitungen beraten sowie im Rechtsverkehr auftreten. Sie können insbesondere Abmahnschreiben, Anträge auf einstweilige Verfügungen, strafbewehrte Unterlassungserklärungen und Schutzschriften in wettbewerbsrechtlichen Angelegenheiten aufsetzen. Sie können auch mit wettbewerbsrechtlichen Verbandsklagen umgehen. Sie kennen zudem die Möglichkeiten außergerichtlicher Streitbeilegung.</p>

Modulbezeichnung	Steuerrecht 2
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfahren, wie die Finanzbehörden im Besteuerungsverfahren durch Verwaltungsakte tätig werden (Steuerverfahrensrecht und Steuerverwaltungsakte), wie und wie lange Steueransprüche festgesetzt werden können, wie und wodurch Steuerverwaltungsakte aufgehoben, geändert, berichtigt oder mittels Einspruch angefochten werden können und erhalten Kenntnis von den Haftungstatbeständen; - kennen auf dem Gebiet der Umsatzsteuer insbesondere die Besteuerungsprinzipien bei grenzüberschreitenden Warenbewegungen (Ausfuhren, Einfuhren, innergemeinschaftliche Lieferungen und Erwerbe) sowie bei unentgeltlichen Wertabgaben und sind mit dem Anwendungsbereich und der Technik der Vorsteuerberichtigung vertraut; - wissen, wie sich die Besteuerung beim Vermögensübergang von Todes wegen und bei Vermögensübertragungen zu Lebzeiten insbes. für Betriebsvermögen darstellt (Erbchaft-/Schenkungssteuerrecht).

Modulbezeichnung	Rechnungslegung und Controlling
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Relevanz von Informationen aus der externen Rechnungslegung für die Außendarstellung und Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung von Unternehmen und sind in der Lage, aus Jahres-/Konzernabschlüssen selbständig wesentliche Formen der Bilanzpolitik zu erkennen sowie Abschlussanalysen/ Auswertungen vorzunehmen und deren beschränkten Aussagewert kritisch zu reflektieren, - kennen die nationalen gesetzlichen Vorgaben sowie die wesentlichen in Europarecht übernommenen IFRS für die Erstellung der Rechnungslegung kapitalmarktorientierter und nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen und können diese auf praktische Fragestellungen im Hinblick auf Ansatz, Bewertung und Ausweis im Abschluss sowie den Umfang von Anhangangaben und weiteren Berichtsinstrumenten wie Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Lagebericht anwenden, - können die wesentlichen Verknüpfungen zwischen (externer) Rechnungslegung und dem Konzept eines modernen kennzahlengestützten Controllings herstellen, - erweitern ihre Kenntnisse über Prinzipien und operative wie strategische Instrumente eines unternehmensübergreifenden, nachhaltigen Controllings, - sind befähigt, zielgruppenspezifisch und bezogen auf typische Entscheidungssituationen die Leistungsfähigkeit wichtiger Controlling-Instrumente und Kennzahlen (z. B. mit Hilfe der Balanced Scorecard) als Führungsunterstützung des Managements auf unterschiedlichen Unternehmensebenen zu beurteilen.

Modulbezeichnung	Kartellrecht
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden haben Theorie und Praxis des deutschen und europäischen Kartellrechts kennengelernt. Sie sind mit Gesetzen und Verordnungen, der höchstrichterlichen Rechtsprechung, der Praxis der Kartellbehörden, den Verwaltungsrichtlinien und der einschlägigen Literatur vertraut. Sie können Sachverhalte aus Unternehmenssicht kartellrechtlich beurteilen und eine erste Selbsteinschätzung von Kooperationsvorhaben, Vertriebsmaßnahmen und Beteiligungsvorgängen durchführen. Sie können ferner im Rechtsverkehr, vor allem bei den Kartellbehörden, selbst auftreten. Sie kennen insbesondere die Möglichkeiten vorläufigen Rechtsschutzes gegen belastende Maßnahmen der Kartellbehörden und wissen, wie sich Unternehmen bei Auskunftersuchen und Durchsuchungsmaßnahmen zu verhalten haben. Sie sind auch in der Lage, Einspruch gegen kartellbehördliche Bußgeldbescheide einzulegen und Abmahn schreiben sowie Anträge auf einstweilige Verfügungen gegen Konkurrenten aufzusetzen.</p>

Modulbezeichnung	Internationales Privatrecht und internationales Kaufrecht
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls in der Lage, die erworbenen vertieften Kenntnisse im Internationalen Privatrecht (IPR) und in Bezug auf die CISG zur Lösung zivilrechtlicher Sachverhalte mit Auslandsbezug, die für die internationale Unternehmenspraxis relevant sind, anzuwenden.</p>

Modulbezeichnung	Seminar zu aktuellen Rechtsfragen
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die erforderlichen Techniken, sich schnell und gründlich in ein zunächst unbekanntes Sachgebiet einzuarbeiten und hierzu eine wissenschaftliche Ausarbeitung und eine Präsentation anzufertigen. Sie sind mit den Formalien einer rechtswissenschaftlichen Hausarbeit vertraut. Sie können eine abstrakte Fragestellung unter Berücksichtigung von Lehre und Rechtsprechung praxisorientiert darstellen und lösen.

Modulbezeichnung	Fachpraktikum
Lernergebnis und Kompetenzen	Durch die enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis können die Studierenden theoretisches Wissen auf wesentliche Arbeitsvorgänge in ihrem Fachgebiet übertragen. Sie können konkrete Probleme im angestrebten beruflichen Tätigkeitsfeld nach entsprechender Anleitung selbständig bearbeiten. Sie sind in der Lage praxisorientiert und unternehmerisch zu denken und zu handeln und können Arbeitsstrukturen und Betriebsabläufe analysieren. Die Studierenden kennen die Berufswirklichkeit und können den Wert Ihres Studiums angemessen bewerten. Darüber hinaus können sie ihre zukünftige Berufssituation einschätzen und die technischen, ökonomischen und sozialen Bedingungen von Betrieben beurteilen.

Modulbezeichnung	Seminar zum Fachpraktikum und zur Bachelorarbeit
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden erlernen die verhandlungswissenschaftlichen und kommunikationspsychologischen Grundlagen des unternehmerischen Verhandeln und werden in die Lage versetzt, ihre eigenen Verhandlungstechniken zu reflektieren und zu optimieren. Hierzu erhalten die Studierenden Einblick in die Theorie und Praxis des unternehmerischen Verhandeln, u. a. am Beispiel des sachbezogenen Verhandeln nach dem Harvard Business Konzept. Zudem werden sich die Studierenden mit Ursachen, Entstehung und Eskalation von Konflikten sowie Strategien zur Deeskalation beschäftigen. Besonderes Augenmerk wird auf den Umgang mit „schwierigen“ Verhandlungspartnern und Machtungleichgewichten sowie auf das Erkennen von und den Umgang mit manipulativen Verhandlungstechniken gelegt. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, sich mit interkulturellen Verhandlungsmustern und Stereotypen auseinanderzusetzen. Anhand von praktischen Übungen erfahren die Studierenden, welche Schwierigkeiten im Rahmen eines Verhandlungs- und Konfliktmanagements entstehen können und wie diese möglichst souverän und rhetorisch verhandlungssicher zu lösen sind.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die erforderlichen Techniken, die für die Anfertigung einer Bachelorarbeit erforderlich sind. Sie kennen den Umgang mit rechtswissenschaftlichen Quellen und können die für die Erstellung einer Bachelorarbeit erforderlichen Informationen bewerten und gewichten. Sie sind mit den Formalien einer Bachelorarbeit vertraut und ihnen ist geläufig, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums eine abstrakte Fragestellung unter Berücksichtigung von Schrifttum und Rechtsprechung praxisorientiert darzustellen und zu lösen.</p>

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit und Kolloquium
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, zu einer gegebenen Thematik eine Darstellung unter Beachtung wissenschaftlicher Grundsätze anzufertigen und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines Kolloquiums zu verteidigen.

Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden haben Theorie und Praxis des gewerblichen Rechtsschutzes kennengelernt. Sie sind mit den Gesetzen und Verordnungen, der höchstrichterlichen Rechtsprechung, der Praxis der Behörden und der einschlägigen Literatur vertraut. Sie können Sachverhalte aus Unternehmenssicht beurteilen und eine erste juristische Einschätzung zur Schutzfähigkeit von technischen Leistungen, geistigen Werken und Kennzeichen abgeben. Sie sind insbesondere in der Lage, Schutzrechtsrecherchen durchzuführen und Anmeldungen bei den zuständigen Behörden selbständig vorzunehmen. Sie kennen die Möglichkeiten des Rechtsschutzes gegen Konkurrenten wegen Verletzung der eigenen Schutzrechte und können insbesondere Abmahnschreiben und Anträge auf einstweilige Verfügungen verfassen sowie Widerspruch gegen die Eintragung konkurrierender Schutzrechte erheben. Sie können auch Lizenzverträge über Schutzrechte entwerfen.

Modulbezeichnung	Einführung in die Rechtsvergleichung und ausgewählte Rechtssysteme
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls in der Lage, - die methodischen Grundlagen der Rechtsvergleichung zu bestimmen, zu erläutern und anzuwenden, - sich mit Gestaltungsformen fremder Rechtsordnungen methodisch angemessen auseinanderzusetzen, - Gemeinsamkeiten und Unterschiede rechtlicher Problemlösungen verschiedener Rechtsordnungen zu bestimmen, unter Nutzung der über ausgewählte fremde Rechtssysteme gewonnenen Kenntnisse zu einem vertieften Verständnis der nationalen Rechtsordnung und des europäischen Rechts zu gelangen.

Modulbezeichnung	Grundlagen der sozialen Sicherheit
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Grundlagen und die Systematik des Sozialrechts unter besonderer Beachtung des Sozialversicherungsrechts. Sie beherrschen die Grundbegriffe des Sozialversicherungsrechts und die praxisrelevanten Querverbindungen zum Arbeitsrecht, kennen den Begriff des „Beschäftigungsverhältnisses“ und seine Auswirkungen auf die Versicherungs- und Beitragspflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, sind mit Sonderregelungen zu geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen o.ä. vertraut und verstehen die Grundlagen der gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der Grundlagen des Vertragsarztrechts, Pflegeversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung und des Arbeitsförderungsrechts einschließlich der Grundsicherung für Arbeitslose. Die Grundlagen und praktischen Aspekte des Sozialverfahrens und des Sozialgerichtsverfahrens sind geläufig. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, sozialversicherungsrechtliche Fragen in die Strukturen des Sozialrechts einzuordnen und unter Berücksichtigung von Lehre und Rechtsprechung praxisorientiert zu lösen sowie die in der betrieblichen Praxis auftretenden sozialrechtlichen Fragen eigenständig zu lösen bzw. an deren Lösung mitzuwirken.

Modulbezeichnung	Arbeits- und Organisationspsychologie
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Einblick in die Teilgebiete, Kerninhalte und Arbeitsweisen der Arbeits- und Organisationspsychologie gewonnen; - haben die Verknüpfung von arbeitsrechtlichen und arbeitspsychologischen Anwendungsbereichen kennengelernt; - können die Angemessenheit der jeweiligen arbeits- und organisationspsychologischen Methoden anhand konkreter Fälle beurteilen; - haben Kenntnisse über arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen, Diagnose und Intervention; - wenden ihre Kenntnisse in einem eigenen Projekt an und setzen sie in Handlungswissen um; - sind befähigt, arbeits- und organisationspsychologische Gefährdungsbeurteilungen zu planen und durchzuführen; - sind befähigt, arbeits- und organisationspsychologisch fundierte Methoden des betrieblichen Eingliederungsmanagements zu planen und durchzuführen; - sind damit in der Lage, in ihrer praktischen Berufstätigkeit grundlegende Prinzipien und Methoden der Diagnose, Gestaltung und Veränderung von Arbeits-, Personal-, Interaktions- und Organisationsprozessen anzuwenden, zu hinterfragen und ihr Wissen selbständig zu erweitern.

Modulbezeichnung	Grundlagen der Vertragsgestaltung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Aufbauend auf den Kursen im allgemeinen und besonderen Zivilrecht werden die dort erworbenen Kenntnisse nun in der praktischen Vertragsgestaltung angewendet. Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die Technik der Gestaltung praxisrelevanter Vertragsarten. Dabei sollen sie in der Lage sein, sowohl Individualvereinbarungen als auch allgemeine Geschäftsbedingungen selbständig zu formulieren. Nach Abschluss des Moduls werden sie die Fähigkeit erlangt haben, besondere Vertragstypen wie z. B. den Arbeitsvertrag, den Gesellschaftsvertrag, den Lizenzvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag und Kaufvertrag selbständig zu gestalten und auszuhandeln sowie Konfliktsituationen in der Verhandlungssituation zu erkennen und zu lösen.</p>

Modulbezeichnung	Gerichtliche Praxis und außergerichtliche Streitbeilegung
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Probleme und praktischen Aspekte der Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche vor Gericht und die Stellung der am gerichtlichen Verfahren beteiligten Personen. Sie haben einen praktischen Einblick in die Eigenheiten gerichtlicher Verfahren und können typische Fehler in der gerichtlichen Praxis vermeiden. Sie erlernen die Grundzüge der richterlichen Fallbearbeitung und die somit erforderlichen Voraussetzungen für eine erfolgsorientierte Prozessführung und -vorbereitung. Die Beweismittel im Zivilprozess und deren Besonderheiten werden erlernt. Die Besonderheiten des gerichtlichen Mahnverfahrens, des einstweiligen Rechtsschutzverfahrens, der Berufung und der Revision werden erörtert, ebenso die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung. Das Modul zeichnet sich durch eine besondere Praxisrelevanz aus. Die in dem Modul erworbenen Kenntnisse werden unter Praxisgesichtspunkten vertieft. Die Studierenden erlernen das Verfassen von Schriftsätzen. Darüber hinaus kennen sie die im Wirtschaftsverkehr bestehenden Alternativen zu gerichtlichen Verfahren (Schlichtung, Schiedsgerichtsbarkeit, Wirtschaftsmediation). Sie erlernen die wichtigsten Kommunikationswerkzeuge und deren Nutzung im Rahmen des Verhandlungsmanagements. Die Besonderheiten und Möglichkeiten der Wirtschaftsmediation und deren klassische Anwendungsbereiche (Arbeitsrecht, Baurecht, Gesellschaftsrecht) werden vermittelt.

Modulbezeichnung	Wirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die allgemeinen Grundlagen des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts sowie wirtschaftsrechtlich besonders relevante Straf- und Ordnungswidrigkeitentatbestände. Darüber hinaus verfügen sie über grundlegende Kenntnisse im Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren. Ferner gewinnen sie einen Überblick über die im Bereich des Wirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrechts tätigen Institutionen. Die Studierenden sind in der Lage, bei wirtschaftsrechtlich relevantem Handel auch die straf- und ordnungswidrigkeitenrechtlichen Aspekte zu beachten und die sich daraus ergebenden Gefahren zu vermeiden.

Modulbezeichnung	Internationalisation at Home
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage in Zusammenarbeit mit Teilnehmern ausländischer Hochschulen rechtliche Probleme zu diskutieren. Sie sind dazu befähigt, die in einem internationalen Team vorgebrachten Lösungsansätze zu bewerten und einen eigenen Lösungsansatz zu vertreten. Sie haben einen Einblick in die rechtliche Zusammenarbeit in einem internationalen Kontext erworben. Sie sind in der Lage, einem in englischer Sprache vorgetragenen rechtlichen Vortrag zu folgen.

Modulbezeichnung	Ertragsteuerrecht und Gewinnermittlung
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die steuerliche Gewinnermittlung durch die Einnahmen-Überschussrechnung; - kennen Inhalt, Ausprägung und Einschränkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes und können dessen Bedeutung für die Handels- und Steuerbilanz beurteilen; - sind vertraut mit den grundlegenden steuerlichen Bilanzierungsregeln und werden in die Lage versetzt, steuerliche Wahlrechte (insbes. Sonderabschreibungen und sog. steuerfreie Rücklagen) steuergestaltend einzusetzen; - sind in der Lage, eine den steuerlichen Vorschriften entsprechende Bilanz aufzustellen, die den rechtsformspezifischen Besonderheiten Rechnung trägt und als Unterlage zur Steuererklärung dienen kann; - verfügen über grundlegende Kenntnisse der Voraussetzungen und Rechtsfolgen von Realisationstatbeständen im Sinne der §§ 16 und 17 EStG, so dass sie in der Lage sind, Gestaltungen im Zusammenhang mit Betriebsveräußerung, -aufgabe oder -verpachtung sowie mit der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften aufzuzeigen und angemessene Lösungsvorschläge für sich stellende Praxisfragen und -probleme zu präsentieren; - haben Einblick in weitere übergreifende Komplexe der Einkommensteuer (z.B. Betriebsaufspaltung, Rechtsnachfolge) gewonnen.

Modulbezeichnung	Besteuerung von Unternehmen
Lernergebnis und Kompetenzen	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen fundierten Überblick über die wesentlichen Aspekte und Anknüpfungspunkte der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften in Deutschland gewonnen; - sind in der Lage, sich selbständig mit weiteren Rechtsquellen und detaillierteren Regelungen zur Besteuerung von Unternehmen auseinanderzusetzen; - sind mit dem Gewerbesteuerrecht vertraut und in der Lage, in überschaubaren Fallgestaltungen den Gewerbeertrag und die Gewerbesteuer von Personen- und Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung von Hinzurechnungen und Kürzungen zu ermitteln; - sind mit der Gründung, laufenden Besteuerung und Beendigung gewerblicher Mitunternehmensformen vertraut, beherrschen in übersichtlichen Fallgestaltungen die zweistufige Gewinnermittlung unter Aufstellung von Ergänzungs- und Sonderbilanzen und sind in der Lage, die Folgen von Veränderungen im Gesellschafterkreis zu erörtern; - kennen die Rechtsgrundlagen der persönlichen Körperschaftsteuerpflicht bei Kapitalgesellschaften und können deren Einkommen unter Berücksichtigung von verdeckten Gewinnausschüttungen, verdeckten Einlagen, Beteiligungserträgen und Verlustvorträgen ermitteln; - können betriebswirtschaftliche Fragestellungen wie den Steuereinfluss auf unternehmerische Entscheidungen (insbesondere Rechtsformwahl) untersuchen; - sind in der Lage, schnell und flexibel Reformen / Reformvorschläge, neue Fragestellungen und geänderte Rechtsgrundlagen aufzunehmen und zu verarbeiten.

Modulbezeichnung	Ausgewählte Aspekte des Wirtschaftsrechts
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden beherrschen die erforderlichen Techniken, sich schnell und gründlich in ein zunächst unbekanntes juristisches Sachgebiet einzuarbeiten. Sie sind in der Lage, eine abstrakte Fragestellung unter Beachtung der juristischen Methodik praxisorientiert darzustellen und zu lösen.

Modulbezeichnung	Interdisziplinäres Projekt (Makroprojekt)
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, sich in interdisziplinären Gruppen mit einem praktischen oder theoretischen Problem wissenschaftlich auseinanderzusetzen oder interdisziplinäre Probleme zu lösen. Dabei ist ihnen die unterschiedliche wissenschaftliche Herangehensweisen anderer Disziplinen bewusst. Sie sind in der Lage, ihren Standpunkt Teilnehmern anderer Disziplinen gegenüber zu erläutern und zu vertreten.

Modulbezeichnung	Current Issues of Business Law
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, sich in ein aktuelles Rechtsgebiet, welches an einer ausländischen Hochschule gelehrt wird, einzuarbeiten. Sie haben einen Einblick in die im ausländischen Recht angewandte Methodik erhalten.

Modulbezeichnung	Business Law
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, einen Überblick über bestimmte Aspekte des Wirtschaftsrechts, wie sie an einer ausländischen Hochschule gelehrt werden, zu geben. Sie haben die Fähigkeit erworben, anhand der ausländischen Methodik rechtliche Probleme zu lösen.

Modulbezeichnung	Business Issues
Lernergebnis und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, einen Überblick über bestimmte volks- oder betriebswirtschaftliche Aspekte, wie sie an einer ausländischen Hochschule gelehrt werden, zu geben. Sie haben die Fähigkeit erworben, anhand wirtschaftswissenschaftlicher Grundsätze Probleme zu erkennen und diese einer praktisch umsetzbaren Lösung zuzuführen.